

Abschlussbericht

Interkulturelle Verständigung, Zusammenarbeit und Zukunftsperspektiven um den Fehmarnbelt *Interkulturel forståelse, samarbejde og fremtidsperspektiver omkring Femernbælt*

Das Projekt

Beltkids.eu soll 14-16jährigen Jugendlichen helfen, die Chancen und Möglichkeiten, die durch die geplanten Infrastrukturmaßnahmen rund um den Fehmarnbelt entstehen, zu vergegenwärtigen. Es soll gerade dieser Generation, die ca. 2020 eine weiterführende Ausbildung abgeschlossen hat oder gerade mitten in der Ausbildung ist, plausibel gemacht werden, dass man gut in der Region verbleiben kann und sollte, um die durch die Infrastrukturmaßnahmen entstehenden neuen Möglichkeiten voll zu nutzen. Auch der Wirtschaft gegenüber muss sich die Region attraktiv darstellen, so dass man, wenn die Infrastrukturmaßnahmen vollendet sind und Unternehmen die an den Fehmarnbelt angrenzenden Teile der Region als Standort interessant finden, nicht vor dem Problem fehlender, qualifizierter Arbeitskraft steht. Dies könnte ja schlimmstenfalls bewirken, dass die Wirtschaft ihr Interesse an der Region wieder verliert. Und so würde Lolland/Falster bzw. Ostholstein (Fehmarn) schlimmstenfalls aufs Neue zu einer Passageregion verkümmern, ohne Perspektiven für junge Generationen. Der 1. Projektbaustein des Projekts **Beltkids.eu** lief von Herbst 2010 bis April 2011 und wurde von Mitteln des INTERREG IVa-Projektes sowie tatkräftiger Hilfe unserer Sach-sponsoren getragen. Beabsichtigt ist, dass dem 1. Projektbaustein weitere folgen sollen, so dass die Gesamtlaufzeit des Programms ca. 9 Jahre betragen wird – bis zum Abschluss der Infrastrukturmaßnahmen.

1. Projektbaustein

Die Hauptüberschrift war „WIE SIND WIR - WIE SIND DIE NACHBARN?“ vor dem Hintergrund, dass man herzlich wenig von einander weiß, obwohl man so eng beieinander wohnt.

Uns wurden zwei Schulen vorgestellt – die Sundskole in Nykøbing und die Inselschule Fehmarn – die gerade im Begriff standen, miteinander in engeren Kontakt zu treten. Die Sundskole hatte eine 8. Klasse, die Inselschule den „Leistungskurs Wirtschaft“ und beide Schülergruppen zeigten sich an dem Projekt unmittelbar interessiert.

Wir präsentierten unsere Ideen zum Programm des 1. Bausteins auf je einem „Vorstellungstermin“:

Wahl des Beltkids-Logos

Homepage Beltkids.eu

Grenzübergreifender Austausch unter den Schülern

Videoprojekt

Klassenbesuch

Kort tid efter klassebesøgene fik Beltkids-holdene udleveret et spørgeskema. Vi spurgte bl.a.:

Har du lært noget nyt om naboerne?

2/3 af Sundskolens Beltkids svarede nej. Kun 2 svarede med et klart „ja“. Desuden var der svar som ”de er jo som vi”, ”de er mere seriøse med deres skole”, ”de taler meget hurtigt”. Inselschule Beltkids svarede til næsten lige store dele ja og nej. De fleste kommentarer tog derefter ”elevernes uhammede rygning” på Sundskolens område op som noget, man ikke havde forventet.

Kurz nach den Klassenbesuchen bekamen die Beltkids einen Fragebogen. Wir fragten u.a.:

Hast du etwas Neues über deine Nachbarn drüben gelernt?

2/3 der Beltkids der Sundskole antworteten „nein“, nur 2 sagten „ja“. Außerdem gab es Antworten wie „die sind ja wie wir“, „die meinen es ernster mit ihrer Schule“, „die sprechen sehr schnell“. Die Beltkids der Inselschule antworteten zu etwa gleichen Teilen Ja bzw. Nein auf diese Frage. Am ehesten kommentiert wurde das „ungehemmte Rauchen“ der Schüler auf dem Schulgelände in Nykøbing.

Ein Kernpunkt des gesamten Projekts war und ist, dass die Initiative zur Ausführung der Ideen bei den Schülern liegt, selbstverständlich unter Anleitung der Projektleitung und der zuständigen Lehrkräfte. Diese Meldung wurde von den Schülern sehr positiv aufgenommen.

Beltkids-Aktivitäten

Für die Logo-Wahl waren von der Sponsor-Grafikerin des Projekts 3 Entwürfe erstellt worden. Die Beltkids wählten in schriftlicher, anonymer Abstimmung diese Serie:



Die Wahl eröffnete auch die Möglichkeit, einen der Sachspensoren auf T-Shirts als identitätsstiftendes Instrument für die Beltkids anzusprechen, die dann auch nach den Weihnachtsferien zur Verfügung standen.



Bei der Homepage „Beltkids.eu“ sah die Sache ein wenig anders aus. Wir hatten geplant, dass das „Skelett“ von einem Sponsor erstellt und hinterher von den Beltkids selbst ausgefüllt werden sollte, wobei die Seite auch als

Kontaktforum der Beltkids dienen sollte, da wir aus verschiedenen Gründen die Nutzung der sozialen Foren vermeiden wollten. Davon mussten wir absehen. Die Homepage wurde zu nahezu 100% von unserem Sponsor erstellt und ist heute sehr statisch in ihrer Form und Aktualisierung. Stattdessen teilen sich die Beltkids auf eigene Initiative über Facebook mit. Eine gute Sache, die wir ganz klar unterstützen, jedoch auch betont haben, dass wir keinerlei Verantwortung für eventuelle, unbeabsichtigte Folgen daraus übernehmen können.

Videoprojekt und Klassentreffen

Eigentlich wollten wir auch den Austausch von Videoclips, aufgenommen per Handy oder Kamera, über die Homepage durchführen und so einen eigentlichen Videofilm gedreht bekommen, der auf den Klassentreffen dann vorgestellt werden sollte. Es kam wiederum anders, denn unsere Pläne wurden anders ausgelegt und realisiert.

Geplant waren 2 Klassentreffen: 1x bei der Sundskole, 1 x bei der Inselschule. Bei dem einen Treffen sollten die Clips, bei dem anderen Treffen der fertige Film vorgestellt werden. Der Wunsch der Sundskole, die Klassentreffen zu bündeln und sie an 2 aufeinander folgenden Tagen abzuhalten, kam eigentlich ganz gelegen, denn die eher zögerlichen Anläufe, die Videos zu drehen, konnten aus wohl technischen Gründen nicht weitergeführt werden, zumal sich allein die Inselschule mit den Videos versuchte, die Sundskole war da eher passiv. Seitens der Projektleitung wurden einige Videoclips aufgenommen und auf YouTube hochgeladen, um sie dort den Beltkids zur Verfügung zu stellen.

Anfang April 2011 fanden die beiden „Beltkids-Tage“ statt. Auch hier hatten wir Sponsoren angesprochen und konnten so die Fahrüberfahrt kostenlos innerhalb des Projekts übernehmen.

Am 1. Tag kamen die Inselschüler vormittags nach Nykøbing, um sich mit ihren dänischen

Vi spurgte også:

Har du ændret din mening om naboerne – og hvordan?

2/3 fra Sundskolen sagde nej.

Andre meninger:

Troede de var nørder, men der jo gode nok.

Troede de var mere stille, men det er de jo ikke.

Vi havde svært at snakke med dem.

1 svarede med ja – ”jeg synes de er mere flinke end jeg troede.”

Inselschule Beltkids svarede for 1/3 dels vedkommende nej, kun 3 svarede ja.

Øvrige kommentarer:

Vi kunne jo kun tale med 2-3 stykker af dem, men de var så også rigtig søde.

Men de er jo så meget anderledes end vi.

Wir fragten auch:

Hast du deine Meinung über die Nachbarn von drüben geändert – und in welcher Weise?

2/3 der Beltkids der Sundskole antworteten „nein“.

Andere Aussagen:

Dachte, die seien Langweiler, aber eigentlich sind die ganz OK. Glaubte, die sind sehr still, aber das sind sie ja gar nicht.

Wir konnten nur schwer mit Ihnen reden.

1 Schüler antwortete ja – „ich finde die sind netter als erwartet“.

Inselschule: 1/3 meinte Nein, nur 3 antworteten Ja.

Andere Aussagen:

Wir konnten ja nur mit 2-3 sprechen – und die waren ja dann auch richtig nett.

Aber die sind ja so ganz anders als wir.

Kollegen zu treffen. Nachmittags ging es dann per Bus und Fähre nach Fehmarn, wo man – beide Beltkids-Gruppen – in der Jugendherberge übernachtete. Der 2. Tag wurde in und um die Inselschule verbracht, bevor es am frühen Nachmittag für die Sundschüler wieder zurück nach Nykøbing ging.

In der Projektbewertung werden wir den Besuch eingehender besprechen.

Ein nicht unwesentlicher Teil des 1. Projektbausteins stellt die Auswertung durch die Beltkids selbst dar. Dazu wurde ein Fragebogen erstellt, in dem maßgebliche Punkte dieser ersten Runde des Projekts Beltkids.eu angesprochen wurden. Die Beltkids wurden gebeten, die Fragen anonym zu beantworten. Einige Fragen und Antworten geben wir in der farbig hinterlegten Spalte am Seitenrand wider. *Den gesamten Fragebogen einschließlich der ausgewerteten Antworten können Interessenten jederzeit gern bei der Projektleitung anfordern.*

Bewertung

Wie wohl immer bei dem Betreten von Neuland gab es auch im Verlauf des Projektbausteins 1 Punkte, die nicht machbar waren bzw. sich so ganz anders entwickelten als erwartet.

Beltkids-Logo: Die Einbindung der Schüler in die Logo-Wahl kann nur als Erfolg bezeichnet werden. Dies war der erste Schritt in Richtung Beltkids-Identität. Wir konnten jedoch bereits in diesem frühen Stadium des 1. Projektbausteins einen großen Unterschied im allgemeinem Engagement der Schüler feststellen: während sich die Inselschüler von anfänglich kritisch positiven Beltkids-Anwärttern in engagierte Beltkids wandelten, reagierten die Sundschüler eher zurückhaltend bis negativ. Dies änderte sich auch nicht im Projektverlauf.

Homepage: Die Projektleitung hatte geplant, die Homepage als Kontaktforum vorzustellen, über das sich die Beltkids an beiden Schulen miteinander verbinden sollten. Dies ist nicht gelungen. Warum? Homepage ist nicht cool – Twitter und Facebook eher. Aus Gründen der Datensicherheit wollten wir jedoch keine Einbindung sozialer Foren in die Homepage und das hat dann auch bewirkt, dass die Homepage nicht so recht angenommen wurde. Sie steht als reine Infoseite zum Projekt im Netz, während sich die Beltkids über Facebook verständigen – außerhalb des Projekts. Und das ist auch gut so, denn das Projekt soll in keiner Weise die Entscheidungskraft und -freude der Beltkids beeinträchtigen. Beltkids wissen schon, was sie machen.

Leider muss man wiederum in diesem Zusammenhang feststellen, dass auch hier die Initiative hauptsächlich von den Inselschülern ausgeht, d.h. erst wenn die Sundschüler das Angebot bekommen, machen sie auch (teilweise) mit.

Videoprojekt und Klassentreffen: Eigentlich wollten wir ganz einfach nur kurze Videoclips von beiden Schülergruppen haben, auf denen man sich kurz vorstellt. Die Clips sollten dann später die Grundlage für einen eigentlichen Beltkids-Film bilden. In diesem Bereich konnten

Vi spurgte desuden:

Har du fået lyst til at se nærmere på uddannelsesmulighederne på den anden side af Femern Bælt?

Sundskolen:

Gennemgående afvisende svar. Man vil helst blive i „gamle Danmark“ som en elev udtrykker det.

15 elever holder fast i DK.

Dog har en elev fået lidt lyst til mulighederne i Tyskland, fordi man nu har fået et bedre indtryk af landet.

Inselschule:

2/3 siger nej til mulighederne på den anden side af bællet.

3 af de tyske Beltkids er dog ikke afvisende i forhold til at undersøge mulighederne i Danmark .

Wir fragten auch:

Hast du durch den Besuch Lust auf mehr Informationen über die Weiterbildungsmöglichkeiten drüben im Nachbarland bekommen?

Sundskolen:

Durchgehend abweisende Antworten. Man will lieber - Zitat - „im guten alten Dänemark“ bleiben.

15 Schüler halten an Dänemark fest.

1 Schüler hat jedoch ein wenig Lust bekommen, die Möglichkeiten in Deutschland zu untersuchen, denn „nun hat man ja einen besseren Eindruck bekommen.“

Inselschule:

2/3 sagen nein zu den Möglichkeiten drüben.

3 deutsche Beltkids sind nicht abgeneigt, die Möglichkeiten in Dänemark zu untersuchen.

sich Technik und Beltkids jedoch nicht ausreichend verständigen, so dass daraus nichts wurde.

Die Sundschule griff auf „Brieffreundschaft classic“ zurück und schickte Postbriefe an die Inselschüler. Wir wollten die Briefe gern in die Homepage stellen, sahen jedoch davon ab, denn die Briefe enthielten persönliche Angaben wie Anschriften u.dgl., die nicht ins Internet gehören.

Das 2tägige Klassentreffen konnte die Hoffnung seitens der Projektleitung und der teilnehmenden Lehrer, dass beide Beltkids-Gruppen offen aufeinander zugehen würden, nicht ganz erfüllen. Es gab immer wieder Kontaktaufnahme- und Annäherungsversuche der Inselschüler, die jedoch nichts bewirkten – bis auf einige wenige Ausnahmen, was auch in unserer Umfrage unter den Jugendlichen bestätigt wurde. Anders positiv verlief es, wenn Sund-



schüler versuchten, Inselschüler anzusprechen. Auf Anfrage wurde als Grund angegeben: Verständnisschwierigkeiten (die mündlichen Englischkenntnisse der Schüler reichten ihrem eigenen Verständnis zufolge nicht aus, um sich den Anderen anzunähern; mit Deutsch versuchte sich kaum jemand).

Fazit: die Schüler, die im täglichen Unterricht offen und interessiert sind, konnten auch Kontakte zu Beltkids der anderen Schule knüpfen, die den Alltag mit der gleichen Einstellung angehen.

Es entstanden Misstöne, als einige Sundschüler plötzlich behaupteten, sie seien zur Teilnahme am Beltkids-Projekt gezwungen worden. Leider schlugen sich diese äußerst unangebrachten Aussagen auch in den allgemeinen Kommentaren der Inselschüler nieder. Einige sagen direkt: „Wir wollen gern an einem Folgeprojekt teilnehmen, aber nur, wenn niemand zur Teilnahme gezwungen wird.“

An dieser Stelle sei noch einmal gesagt: Niemand wurde gezwungen, an dem Projekt teilzunehmen - nicht von Seiten der Lehrer und nicht von Seiten der Projektleitung! Die Behauptungen haben dem Projekt mehr geschadet, als den Urhebern wohl klar ist.

Und – weil wir gerade bei Misstönen sind – die Inselschüler wehren sich vehement dagegen, (Zitat) ...“dass die Medien immer sagen, dass wir für die Brücke wären.Wir finden es gut, dass dieses Projekt um die Verbindung in den Köpfen handelt“.

Auch hier wurde mehr Schaden angerichtet, als gut ist.

Auch außerhalb der Schulen – auf der Fähre und abends in der Jugendherberge – kamen sich nur die Schüler näher, die bereits von Anfang an zum Kontakt bereit waren, so die generellen Aussagen der Beltkids.

Aber genug der negativen Vibrationen: Das gemeinsame Kochen in der Schulküche der Sundskole (mit vorherigem, gemeinsamem Einkauf) war ein voller Erfolg: das Essen schmeckte und die Zusammenarbeit beider Gruppen klappte auch.

Vi spurgte:

Vil du deltage i en evt. kommende Beltkids - modul 2, hvor samarbejdet mellem skolerne kunne tænkes at omfatte flere skoler og uddannelsessteder fra hele Region Sjælland og Ostholstein?

Sundskolen:

6 elever siger klart Ja
5 vil måske være med
3 er ligeglad
2 siger Nej

Inselschule:

6 elever siger klart Ja
3 sagde Ja, men kun hvis alle har lyst og ingen bliver tvunget til at deltage
3 ved ikke rigtigt
1 siger klart Nej

Wir fragten:

Würdest du an einem zukünftigen Beltkids - Projektbaustein 2 teilnehmen wollen, in dem die Zusammenarbeit zwischen den Schulen mehr Bildungseinrichtungen in der gesamten dänischen Region Seeland bzw. dem Kreis Ostholstein als nur jeweils eine Schule umfassen könnte?

Sundskolen:

6 Schüler antworten klar mit Ja
5 würden vielleicht teilnehmen
3 ist es egal
2 sagen Nein

Inselschule:

6 Schüler antworteten klar mit Ja
3 sagten ja, aber nur wenn alle Lust haben und niemand dazu gezwungen wird.
3 wissen nicht so recht
1 antwortet klar mit Nein

Beim Sportevent in der Turnhalle der Sundskole ging es „Jungen gegen Mädchen“ – das konnte ohne gemischte Mannschaften auch nicht klappen.



Geplant war eigentlich, dass die Beltkids in „Nationen-gemischten“ Zimmern in der Jugendherberge auf Fehmarn übernachten sollten. Da stemmten sich einige der Sundschüler, besonders die, die sich zur Teilnahme „gezwungen“ sahen, strikt dagegen. Nach

längerer Diskussion sah man dann von diesem Plan ab.

Das abendliche gemeinsame Pizzaessen in der Inselschule verlief dagegen gut – über Essen und Geschmack kann man ja bekanntlich immer reden, so auch die Beltkids.

Abends in der Jugendherberge setzten sich – so die Aussagen der Beltkids – nur Wenige mit Kameraden der anderen Schule zusammen. Man blieb offenbar lieber unter sich.

Der folgende Tag war der Inselschule gewidmet. Die Inselschüler teilten die Sundschüler in Gruppen auf und zogen mit ihnen in den normalen Unterricht. Das Interesse war groß und alle fanden es riesig interessant, sich einmal den Unterricht an einer fremden Schule im Ausland anschauen zu können.

Eigentlich hätte danach noch ein Videofilm gedreht werden sollen, in der Form von gegenseitigen Interviews zum Besuch. Davon sah man ab, denn es war noch immer nicht der ausreichende Dialog zwischen Sundskole und Inselschule entstanden.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa wurde es dann auch langsam Zeit, das Gepäck zu holen und mit dem Bus in Richtung Fähre zu fahren. Für die Sundschüler war es eine Herausforderung, mittags warmes Essen zu sich zu nehmen – für einige wohl nahezu ein Kulturschock!

Zur allgemeinen Bewertung der Aktivitäten innerhalb des Projektbausteins 1:

Wir finden, es ist innerhalb des stark eingegrenzten Rahmens des Projektbausteins, der aus schulorganisatorischen Gründen (Ferien, Prüfungstermine u.ä.) effektiv nur 3 Monate laufen konnte, gelungen, beide Schülergruppen dazu zu bringen, sich mit ihrem nahen Umfeld im unmittelbaren Norden bzw. Süden ein wenig eingehender zu beschäftigen.

Die Sundschüler haben entdeckt, dass Fehmarn nicht nur Dosencola und Ferienstart in den Süden bedeutet. Es gibt hier tatsächlich Gleichaltrige mit den gleichen Herausforderungen wie in Nykøbing.

Die Inselschüler haben entdeckt, dass Dänemark nicht nur Westküste und Kopenhagen ist, sondern dass auch Lolland/Falster dazu gehört, nicht nur als der Landstrich, über den die Autobahn verläuft.

Uns hat gefreut, dass sich beide Gruppen auch nach dem Klassentreffen einig sind, den Kontakt zu halten, auch außerhalb der Beltkids-Regie, jedoch auf Facebook mit den Beltkids als Ausgangspunkt. Es wird sich zeigen, wie viele echte Beltkids standhalten.

Vi spurgte:

Vil du deltage i en evt. kommende Beltkids - modul 2, hvor samarbejdet mellem skolerne kunne tænkes at omfatte flere skoler og uddannelsessteder fra hele Region Sjælland og Ostholstein?

Sundskolen:

6 elever siger klart Ja
5 vil måske være med
3 er ligeglad
2 siger Nej

Inselschule:

6 elever siger klart Ja
3 sagde Ja, men kun hvis alle har lyst og ingen bliver tvunget til at deltage
3 ved ikke rigtigt
1 siger klart Nej

Wir fragten:

Würdest du an einem zukünftigen Beltkids - Projektbaustein 2 teilnehmen wollen, in dem die Zusammenarbeit zwischen den Schulen mehr Bildungseinrichtungen in der gesamten dänischen Region Seeland bzw. dem Kreis Ostholstein als nur jeweils eine Schule umfassen könnte?

Sundskolen:

6 Schüler antworten klar mit Ja
5 würden vielleicht teilnehmen
3 ist es egal
2 sagen Nein

Inselschule:

6 Schüler antworteten klar mit Ja
3 sagten ja, aber nur wenn alle Lust haben und niemand dazu gezwungen wird.
3 wissen nicht so recht
1 antwortet klar mit Nein

Wir werten dies als Erfolg und sind fest überzeugt, dass der Begriff „Beltkids“ Zukunft hat. Diese kleinen Beweise der Nachhaltigkeit unserer Projektidee hat uns dann auch bewogen, den Projektbaustein 2 ins Auge zu fassen.

Der nächste Schritt

Was haben wir gelernt?

In erster Linie muss gesichert sein, dass nur echt interessierte Jugendliche an dem Projekt teilnehmen. Wir wollen auf jeden Fall vermeiden, dass es wieder Teilnehmer gibt, die sich gezwungen fühlen. Eine ganze Klasse ist mehr als willkommen, jedoch nur wenn alle bereit sind, Beiträge zu leisten. Dazu braucht es auch die Bereitschaft der Schulen, dem Projekt Ressourcen einzuräumen, denn nicht alles lässt sich über Fördermittel und Sponsoren abdecken. Mit dieser Lastenteilung haben wir bereits gute Erfahrungen mit der Insselschule und der Sundskole gemacht.

Der Projektbaustein 2 soll auch die außerschulische Welt ansprechen. Wir würden gern sehen, wenn sich einige der Akteure, die bereits mit den Infrastrukturmaßnahmen beschäftigt sind bzw. sich im Umfeld bewegen, zu den Beltkids kommen und über die eigene Arbeit berichten. Ein Fernziel in diesem Zusammenhang ist, dass auch unterrichtsrelevante Zusammenhänge angesprochen werden (Natur und Umwelt, technische Lösungen u.a.). Auch diesen Punkt haben wir bereits in unserem ausführlichen Projektprogramm angesprochen (*das Programm kann bei der Projektleitung angefordert werden*).

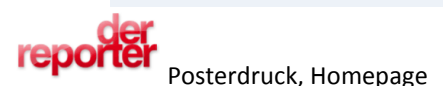
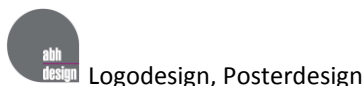
Derzeit haben wir 5 Unterrichtsinstitutionen in Dänemark, die an einem Projektbaustein 2 teilnehmen würden. Von deutscher Seite sind uns auch bereits Zusagen gemacht worden, auf die wir in nächster Zukunft näher eingehen werden.

Aufforderung an alle Akteure!

Als Projektleitung aus der freien Wirtschaft sind wir jedoch gezwungen, Partner unter öffentlichen Institutionen zu finden, durch die auf Mittel aus Förderprogrammen zugegriffen werden kann. Wir als privates Unternehmen haben darauf allein keinen Zugriff. Auch müssen wir wieder auf private Sponsoren setzen, eine Übung, mit der wir bereits gute Erfolge im Projektbaustein 1 hatten, leider nur bei Unternehmen aus Ostholstein. Bei dänischen Unternehmen hatten wir keinen Erfolg – aber der wird noch kommen.

Wir sind bereit, den Projektbaustein 2 von Beltkids.eu anzugehen, die Schulen sind bereit – also gehen wir es an!

Unser Dank den Sachspensoren des Projektbausteins 1 von Beltkids.eu:



Projektleitung/-ledelse:

Berit Hopstock
Henrik Hopstock

Hopstock Erhvervsservice
Lyngby Hovedgade 15D
DK-2800 Kgs. Lyngby



Telefon: +45 4587 7040
E-Mail: hh@hopstock.dk

Auftraggeber/Opdragsgivere:

Auftraggeber sind der „Fachdienst Regionale Planung“ des Kreises Ostholstein in Eutin und „Fonden Femern Belt Development“ in Holeby, die die Initiative "Beltkids.eu" im Rahmen des EU-Interreg IVa-Projektes "Regionalmanagement Fehmarnbelt-Region" finanziell unterstützen.

Opdragsgivere er „Fachdienst Regionale Planung“ hos Kreis Ostholstein i Eutin samt „Fonden Femern Belt Development“ i Holeby, som understøtter initiativet "Beltkids.eu" finansiel inden for rammerne af EU-Interreg IVa-Projektet "Regionalmanagement Femern-belt Region".

